

Kreisschulbeirat: So kann gute Bildung nicht gelingen!

Veröffentlicht am 12.10.2010 www.bildungsverteiler.de

Am 5.10.2010 beschäftigte sich der Kreisschulbeirat mit den Stundenkürzungen des Schulamtes Brandenburg. Lehrer, Eltern und Schüler sind empört über die pädagogischen Verschlechterungen und die Informationspolitik des Schulamtes. Aus allen vertretenen Schulen wurde gemeldet, dass sich durch die Stundenkürzungen die pädagogische Situation gegenüber den vorhergehenden Schuljahren verschlechtert habe.

Hier die Presseerklärung, die mit den Mitgliedern des KSB Havelland abgestimmt wurde:

“Am letzten Ferientag bzw. zu Beginn des laufenden Schuljahres wurden die Stundenzuweisungen des Schulamtes Brandenburg (Stadt) an die Schulen gekürzt. Davon ist u. a. das gesamte Havelland betroffen. Das führte zu planerischem Chaos an den Schulen, denn die Stundenpläne waren auf Grundlage der Ende Juni zugewiesenen Stunden schon längst fertig.

Gekürzt wurden u. a. Teilungsstunden, Fachleistungsdifferenzierung, besondere Profilierungen der Schulen, Integrationsstunden (Inklusion), der Wahlpflichtbereich und Ganztagsangebote. Dadurch kamen weniger Lehrer(innen) an die Schulen, auch der „normale“ Unterricht wurde in Mitleidenschaft gezogen. Verbesserungen der vergangenen Jahre, die u. a. durch den „Pisa-Schock“ ausgelöst wurden, sind damit zwangsläufig wieder vom Tisch.

Bei den Kürzungen wurde pauschal ohne Berücksichtigung auf schulische Besonderheiten vorgegangen. Einige Schulen berichten, dass auch die Betreuung der Referendare verschlechtert wurde, indem die Doppelsteckung weitgehend abgeschafft wurde.

Zudem gab das Schulamt bekannt, dass jegliche Vertretungsreserve ausgeschöpft sei.

Schwangerschaften und Krankmeldungen führen dadurch zu Unterrichtsausfall.

Angestellte Lehrer(innen), die vor den Ferien aufgestockt wurden und ihre Lebensplanung schon entsprechend eingerichtet hatten, wurden wieder auf ihre vorherige Stundenzahl abgestuft.

Mit diesen Maßnahmen werden alle Bemühungen um bessere Bildung im Keime erstickt, die Motivation sinkt.

Der Kreisschulbeirat Havelland ist auch verärgert über die Informationspolitik des Schulamtes Brandenburg. So wurden die genannten pädagogischen Verschlechterungen zunächst als Rücknahme einer großzügig gewährten Mehr-Stundenzuweisung dargestellt. Es wurde berichtet, dass die Stunden den Schulen noch zur Verfügung stehen würden und nur im Bedarfsfall (Krankheit eines Lehrers) für Vertretung verwendet werden sollen. Tatsächlich stehen die Stunden aber den Schulen nicht mehr zu Verfügung.

Angesichts dieser gravierenden Maßnahme hätten wir uns eine zeitnahe und korrekte Information gewünscht.

Der Kreisschulbeirat Havelland fordert alle Verantwortlichen dringend auf, die Maßnahmen zu überdenken und die nötigen Stunden wieder zur Verfügung zu stellen!

Wolfgang Seelbach, Vorsitzender, und Christiane Lewandowski, stellvertretende Vorsitzende”